

Deuter wird Kreisbrandmeister

Der Bereich 1/4 der Kreisbrandinspektion München bekommt zum 1. August einen neuen Kreisbrandmeister: Michael Deuter (52), Kommandant der Feuerwehr Siegertsbrunn, löst Stephan Kroiß (60) ab.



Josef Vielhuber
als Kreisbrandrat ist mit der Lösung zufrieden.



Michael Deuter
wird zum 1. August neuer Kreisbrandmeister.



Stephan Kroiß
tritt in Zukunft etwas kürzer.

FOTOS: ARCHIV BIG(2)/ARCHIV BRO

VON MARTIN BECKER

Landkreis – Damit ist eine Personalie, die lange Zeit ungelöst im Raum stand, endlich vom Tisch. Zu seinem 60. Geburtstag im Mai hatte Kroiß angekündigt, aus privaten und gesundheitlichen Gründen kürzer treten zu wollen (wir berichteten). Ganz zieht sich der Siegertsbrunner aber nicht zurück: Als „Kreisbrandmeister mit Sonderaufgaben“ verantwortet Kroiß künftig die Ausbildung der Maschinisten und an der Schaummittelanlage sowie den Sektor Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen.

Diese Neuaufteilung der

Aufgabenbereiche bezeichnet Kreisbrandrat Josef Vielhuber, der die Personalentscheidung zu treffen hatte, als „ideale Lösung“. Von den Kommandanten der sieben betroffenen Feuerwehren (neben Siegertsbrunn noch Höhenkirchen, Hohenbrunn, Brunthal, Hofolding, Aying und Helfendorf) habe er „durchweg positive Rückmeldungen“ erhalten, so Vielhuber. Deuters Doppelbelastung als Kommandant und Kreisbrandmeister sei „erwünscht, weil solche Führungskräfte dadurch noch näher am Geschehen sind“. Genau darauf, betont Vielhuber, komme es nämlich an: „Ein Kreisbrand-

meister muss sich um die Probleme der Feuerwehren kümmern, aufmerksam werden auf Entwicklungen, die ungut sind, und rechtzeitig steuernd eingreifen.“

**„Was gut läuft, sollte man so laufen lassen.
Ich werde nicht alles revolutionieren.“**

MICHAEL DEUTER, KÜNFTIG KREISBRANDMEISTER IM BEREICH 1/4

Michael Deuter freut sich „auf die neue Herausforderung“, gibt zugleich aber zu, „dass Herr Vielhuber mich schon ein bisschen überreden musste“. Vor allem wegen der Doppelbelastung, so der 52-Jährige: „Es ist ein großer

Schritt, denn ich werde viel Freizeit opfern müssen.“

Das kann Stephan Kroiß bestätigen. Einsätze, Übungen, Ausbildung: „600 Stunden pro Jahr war ich unter-

wegs – die ganze Büroarbeit ist gar nicht mit eingerechnet.“ Weil die Arbeitsbelastung bei der Feuerwehr weiter zunehme, hatte Kroiß Sorge, „dass ich einen Wurm reinbringe“. Nun könne er endlich durchschnaufen, sich

mehr um sich und die Familie kümmern: „Ich sehe wieder eine gerade Linie.“ Seinen Nachfolger hält der 60-Jährige „für die geeignete und richtige Person“. Deuter verfüge nicht nur über eine fachlich gute Ausbildung, sondern besitze auch „das nötige Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen“, glaubt Kroiß. „Ich habe ein gutes Gefühl.“

Auf dem langjährigen und bewährten Einsatz von Kroiß will Deuter aufbauen. „Ich werde die Arbeit in seinem Stil und Sinn weiterführen“, sagt Deuter. Seine Devise lautet: „Was gut läuft, sollte man so laufen lassen. Ich werde bestimmt nicht alles revolutionieren.“ Den Kommandanten der sechs anderen Feuerwehren im Bereich 1/4 verspricht Deuter, „dass ich immer ein offenes Ohr habe, wenn Probleme auftauchen sollten“. Von der eigenen Feuerwehr in Siegertsbrunn erhofft sich der dreifache Familienvater im Hinblick auf die künftige Doppelfunktion „eine Entlastung durch meine Kollegen“.